

BSE-Dunkelziffer aufgehellt

Wieviel BSE-Rinder landeten unerkannt auf unseren Tellern? / Versuch einer Abschätzung

BERLIN – 29.2.2008 (bse-p). Die Zahl der BSE-Fälle hat in Deutschland in den letzten Jahren ständig abgenommen. Im letzten Jahr wurden nur noch insgesamt 4 Fälle festgestellt und in diesem Jahr bislang nur einer. Und damit ist de facto auch bewiesen, wie sinnvoll die Einführung des totalen Verfütterungsverbots von aus Tiermehlen [02] hergestelltem ‚Kraftfutter‘ war.

Seit Dezember 2000 wurden insgesamt 410 Rinder positiv auf BSE

getestet. Wieviel BSE-Rinder davor unerkannt auf deutschen Tellern landeten, wissen wir nicht. Aber wir können das nun nachträglich ganz gut abschätzen. Der Verlauf der Abnahme der BSE-Fälle (rote Kurve) legt nahe, daß es sich um ein exponentielles Abklingen handelt, vermutlich sogar nach der Gaußschen Glockenkurve.

Die auf der Basis der vorhandenen Daten ermittelte Kurvenanpassung („Gauß-Fit“ =

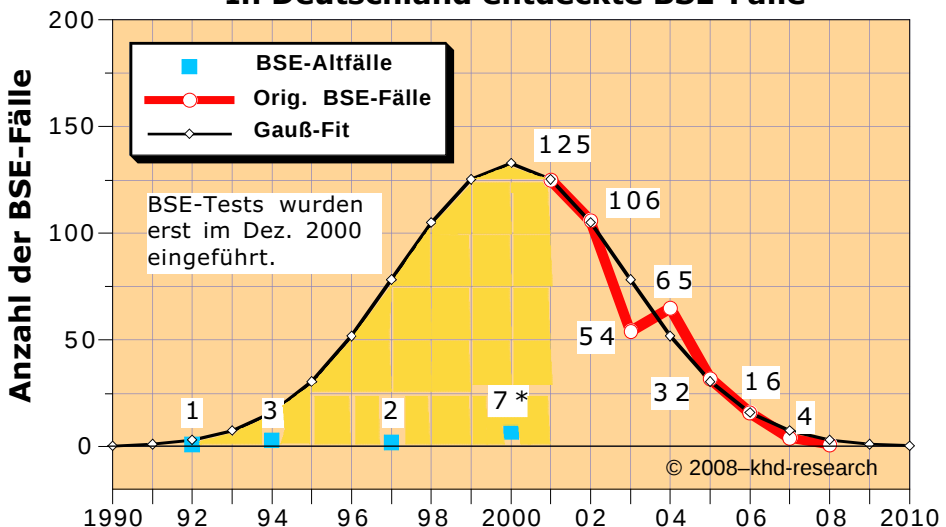
„Deutsches Rindfleisch ist sicher.“

Bundeslandwirtschaftsminister
Jochen Borchert (CDU)
im April 1996

„Deutschland ist BSE-frei!“

Bundeslandwirtschaftsminister
Karl-Heinz Funke (SPD)
im April 2000

In Deutschland entdeckte BSE-Fälle



▲ Die Abnahme der BSE-Fälle in Deutschland seit 2001 (rote Kurve) mit Gauß-Fit zur Rückrechnung. (Grafik: 2.2008 – khd)

schwarze Kurve) zeigt, daß diese sehr gut paßt. Nun ist die Gaußsche Glockenkurve symmetrisch, so daß sich aus den Werten vor 2001 (gelbe Fläche) die Dunkelziffer der BSE-Fälle etwas aufhellen läßt. In der Zeit vor Ende 2000 wären danach 551 BSE-Fälle anzunehmen, abzüglich der aus die-

ser Zeit 13 bekannten Fälle ergeben sich somit 538 BSE-Fälle – weniger als 2004 vermutet [03]. Auch sind das sehr deutlich weniger unentdeckte BSE-Fälle als in Großbritannien. Dort wird angenommen, daß rund 1 Million BSE-Rinder verspeist worden sind.

Mehr zu diesem Thema:

[01] [ab 10.1993: Zum Rinderwahnsinn (BSE)] (Internet-Magazin „BSE-Page“)

URL: <http://bse.khd-research.net/>

Es war das erste deutschsprachige Informationsangebot im Internet, das sich kritisch mit der BSE-Entwicklung auseinandersetzte.

[02] [25.11.2000: Stichwort „Tiermehl“] (BSE-Page)

URL: <http://bse.khd-research.net/F/acts2.html#MBM>

[03] [01.06.2004: nvCJD-Risiko in Deutschland] (BSE-Page)

URL: http://bse.khd-research.net/F/acts4.html#Risiko_In_D

In diesem Artikel wurde bereits 2004 das in Deutschland bestehende Risiko des menschlichen BSE (nvCJD) abgeschätzt. Es ist sehr gering.

Das Hauptportal des „khd-research.net“ ist im Internet erreichbar unter der Adresse: <http://www.khd-research.net/>.

Erscheinungsorte sind San José (USA) oder Toronto (Canada). Herausgeber der Publikationen ist: Dipl.-Ing. K.-H. Dittberner, Berlin. Es gilt der Disclaimer.

Der hier im PDF-Format präsentierte Haupt-Artikel wurde erstmals in der Nr. 674 der Ausgabe der »BSE-Page« vom 1. März 2008 veröffentlicht. Alle im Text unterstrichenen Begriffe sind im Original (im Internet) mit Links (Verweisen) versehen, die zu weiterführenden Informationen im Weltwissensnetz führen.

Die Artikel-Archivierung ist unter folgendem Pfad (URL) erfolgt: <http://bse.khd-research.net/News12.html#15>.